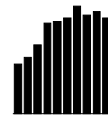


3.12 Jugendkriminalität¹



Die Delinquenz von Kindern und Jugendlichen ist zum überwiegenden Teil entwicklungsbedingt und verliert sich im Zuge der geistigen und sozialen Reifung von selbst. Lediglich eine relativ kleine Zahl junger Menschen, die im Laufe des Erwachsenwerdens mit strafrechtlichen Gesetzen in Konflikt geraten, fällt wiederholt und massiv auf. Straftaten von Kindern und Jugendlichen umfassen überwiegend weniger schwere Delikte. Auftretende Gewalttätigkeiten beschränken sich oftmals auf Auseinandersetzungen mit etwa Gleichaltrigen. Die Entwicklung der Jugendkriminalität ist deshalb mit einem besonderen Augenmaß zu betrachten.

Nach der Anzahl der aufgeklärten Fälle verzeichnete der Freistaat Sachsen (ähnlich wie andere Bundesländer) bis 1996 einen progressiven Anstieg der Jugendkriminalität. Seit 1997 nahm die Zahl der Straftaten, zu denen Kinder, Jugendliche oder Heranwachsende als Tatverdächtige ermittelt wurden, moderat zu. 1999 wurde mit 71 552 Delikten das Maximum erreicht. Für die Zeit danach kann von einer fallenden Tendenz ausgegangen werden. 2002 wurden insgesamt 63 697 Straftaten mit Beteiligung nicht erwachsener Tatverdächtiger registriert, 11 Prozent weniger als 1999. Der Rückgang ist u. a. auf den sinkenden Bevölkerungsanteil der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden zurückzuführen.

Tabelle 185: Entwicklung der Anzahl aufgeklärter Straftaten mit Beteiligung nicht erwachsener Tatverdächtiger²

Jahr	Straftaten, zu denen Kinder als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Jugendliche als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Heranwachsende als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Nicht erwachsene als TV ermittelt wurden		
	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %
1998	12 209	+ 10,5	6,4	31 981	+ 0,4	16,9	23 939	- 7,0	12,6	63 942	+ 4,2	33,7
1999	12 067	- 1,2	6,1	35 384	+ 10,6	18,0	33 535	+ 40,1	17,0	71 552	+ 11,9	36,4
2000	10 454	- 13,4	5,4	31 956	- 9,7	16,6	30 316	- 9,6	15,7	65 549	- 8,4	34,0
2001	9 770	- 6,5	4,9	32 034	+ 0,2	16,0	32 527	+ 7,3	16,2	68 064	+ 3,8	34,0
2002	9 008	- 7,8	4,7	30 517	- 4,7	15,9	29 986	- 7,8	15,6	63 697	- 6,4	33,1

Deliktisch schlägt sich Jugendkriminalität in Sachsen vor allem wie folgt nieder:

- bestimmte Formen des Diebstahls (u. a. Laden- und Fahrraddiebstähle, Diebstähle rund um das Kfz),
- Sachbeschädigung (z. B. durch illegale Graffiti),
- Erschleichen von Leistungen („Schwarzfahren“),
- Beleidigung, Bedrohung, vorsätzliche leichte Körperverletzung,
- Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr,
- Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (vorrangig Hausfriedensbruch),
- Rauschgiftdelikte (allgemeine Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz),
- Gewaltkriminalität.

Dabei lässt sich mit zunehmendem Alter eine Tendenz zu schwereren Straftaten beobachten.

¹ Die PKS verwendet den Begriff der Jugendkriminalität als Synonym für die Gesamtheit aller von Kindern, Jugendlichen oder Heranwachsenden begangenen Straftaten, ist aber nicht in der Lage, ein vollständiges Bild von ihr zu zeichnen. Beschrieben werden kann immer nur der aufgeklärte Teil der Jugendkriminalität. Mehr als die Hälfte aller Delikte bleiben im Dunkelfeld.

² Straftaten, bei denen Personen verschiedener Altersgruppen gemeinsam handelten, wurden für jede beteiligte Altersgruppe einzeln gezählt. Die für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende ausgewiesenen Fallzahlen dürfen deshalb nicht addiert werden.

Tabelle 186: Hellfeld der Jugendkriminalität nach ausgewählten Rechtsnormen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der Fälle, zu denen nichterwach- sene Tatverdächtige ermittelt wurden				
		2002	2001	Änderung zu 2001 absolut in %		
2100	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	727	809	-	82	10,1
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	1 748	1 704	+	44	2,6
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	3 422	3 740	-	318	8,5
2323	Bedrohung	1 116	1 260	-	144	11,4
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	17 803	18 703	-	900	4,8
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	7 658	8 775	-	1 117	12,7
****	Diebstahl insgesamt und zwar	25 461	27 478	-	2 017	7,3
***1	- von Kraftwagen einschl. unbefugter Gebrauch	771	680	+	91	13,4
***2	- von Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Gebrauch	734	944	-	210	22,2
***3	- von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	1 589	1 489	+	100	6,7
***5	- von unbaren Zahlungsmitteln	256	295	-	39	13,2
10	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 030	1 177	-	147	12,5
15	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	254	338	-	84	24,9
26	- Ladendiebstahl	12 933	13 590	-	657	4,8
35	- in/aus Wohnungen	931	1 018	-	87	8,5
40	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	779	646	+	133	20,6
50	- in/aus Kraftfahrzeugen	1 196	1 325	-	129	9,7
*550	- an Kraftfahrzeugen	439	599	-	160	26,7
5110	Waren-/Warenkreditbetrug	1 273	954	+	319	33,4
5150	Erschleichen von Leistungen	5 335	5 557	-	222	4,0
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zah- lungsmittel	797	682	+	115	16,9
5300	Unterschlagung	723	768	-	45	5,9
5400	Urkundenfälschung	625	812	-	187	23,0
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt/Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	2 256	2 213	+	43	1,9
6320	sonstige Hehlerei	379	180	+	199	110,6
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	337	293	+	44	15,0
6730	Beleidigung	1 563	1 551	+	12	0,8
6740	Sachbeschädigung	8 194	8 658	-	464	5,4
7250	Straftaten gegen das AusIG/AsylVfG	1 846	2 832	-	986	34,8
7262	Straftaten gegen das Waffengesetz	244	239	+	5	2,1
7310	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	3 307	3 368	-	61	1,8
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG	702	929	-	227	24,4
8900	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AusIG/AsylVfG	61 851	65 232	-	3 381	5,2
8920	Gewaltkriminalität	2 521	2 574	-	53	2,1
8970	Computerkriminalität	420	590	-	170	28,8
8990	Straßenkriminalität	8 080	7 229	-	851	11,8
----	Straftaten insgesamt	63 697	68 064	-	4 367	6,4

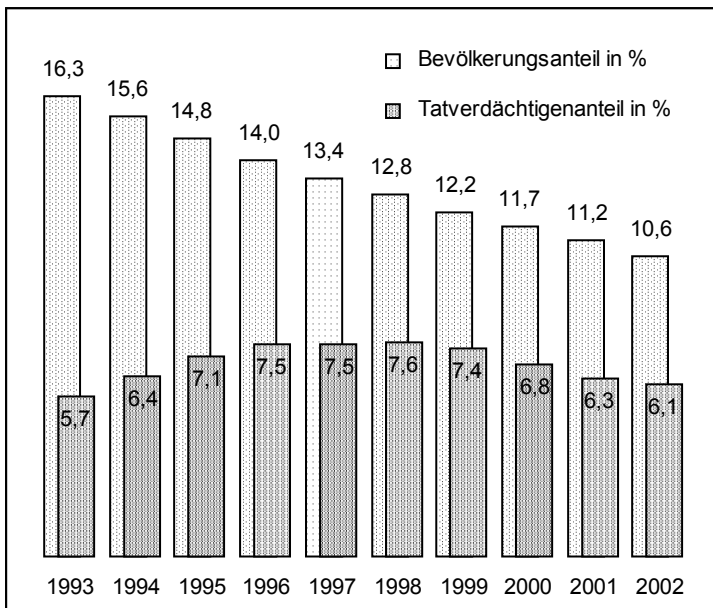


Abbildung 56:

Entwicklung des Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteils der Kinder

Bei der Interpretation der Fall- und Tatverdächtigenzahlen der Jugendkriminalität muss berücksichtigt werden, dass sich die Altersstruktur der Bevölkerung in den zurückliegenden Jahren nicht unwesentlich verändert hat. Mit der Einigung Deutschlands ging die Zahl der Neugeborenen in den ostdeutschen Ländern schlagartig zurück. Im Freistaat Sachsen setzte sich der Rückgang bis 1994 fort. 2002 lebten in Sachsen rund 29 000 Kinder weniger als ein Jahr zuvor. Verglichen mit 1993 waren es 290 000 Kinder weniger. Dies entspricht einer Abnahme um fast 40 Prozent.

Tabelle 187: Entwicklung der Anzahl tatverdächtiger Kinder, Jugendlicher und Heranwachsender

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende			Nichterwachsene		
	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %
1998	10 611	+ 8,1	7,6	20 456	+ 3,0	14,6	15 240	+ 12,0	10,9	46 307	+ 7,0	33,0
1999	10 271	- 3,2	7,4	21 215	+ 3,7	15,3	15 878	+ 4,2	11,5	47 364	+ 2,3	34,2
2000	9 025	- 12,1	6,8	20 251	- 4,5	15,2	15 526	- 2,2	11,6	44 802	- 5,4	33,5
2001	8 710	- 3,5	6,3	20 050	- 1,0	14,4	16 000	+ 3,1	11,5	44 760	- 0,1	32,1
2002	8 044	- 7,6	6,1	19 110	- 4,7	14,4	14 775	- 7,7	11,2	41 929	- 6,3	31,7

Betrachtet man die Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen getrennt nach Deutschen und Ausländern, lässt sich für das Jahr 2002 eine überdurchschnittliche Abnahme bei nichtdeutschen Tatverdächtigen im Alter von 14 bis unter 21 Jahren konstatieren. Damit hat sich die ohnehin geringe Rolle nichtdeutscher Nichterwachsener weiter dezimiert. Lässt man Verstöße gegen das AuslG/AsylVfG außer Acht, lag der Anteil Nichtdeutscher an der aufgeklärten Jugendkriminalität in Sachsen 2002 unter 5 Prozent.

Tabelle 188: Nichterwachsene Tatverdächtige 2002 nach Deutschen und Nichtdeutschen

	deutsche Tatverdächtige			nichtdeutsche Tatverdächtige		
	Anzahl	Veränderung zu 2001 absolut	in %	Anzahl	Veränderung zu 2001 absolut	in %
Kinder	7 836	- 667	7,8	208	+ 1	0,5
Jugendliche	18 084	- 523	2,8	1 026	- 417	28,9
Heranwachsende	12 977	- 606	4,5	1 798	- 619	25,6
Nichterwachsene	38 897	- 1 796	4,4	3 032	- 1 035	25,4

Die Tatverdächtigenbelastungszahl der deutschen Kinder im Alter ab 8 Jahren stieg wegen des oben genannten Bevölkerungsdefizits von 3 103 auf 3 278. Die Tatverdächtigenbelastungszahl der deutschen Jugendlichen sank von 8 105 auf 7 972, die der deutschen Heranwachsenden von 7 742 auf 7 603.

Tabelle 189: Anzahl der nichterwachsenen Tatverdächtigen nach ausgewählten Deliktsarten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende	
		Anzahl 2002	Änderung zu 2001	Anzahl 2002	Änderung zu 2001	Anzahl 2002	Änderung zu 2001
2100	Raub, räuberische Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	87	- 23	479	- 32	409	- 56
2220	gefährliche und schwere Körper- verletzung	256	- 97	1 355	- 16	1 110	+ 64
2240	vorsätzl. leichte Körperverletzung	507	- 44	1 646	- 203	1 399	- 170
2323	Bedrohung	121	+ 3	546	- 49	550	- 152
3***	Diebst. ohne erschw. Umstände	4 408	- 395	7 777	+ 180	3 929	- 150
4***	Diebst. unter erschw. Umständen	686	- 126	2 233	- 269	1 627	- 157
****	Diebstahl insgesamt	4 924	- 462	9 233	+ 2	5 053	- 214
***1	- von Kraftwagen einschließ- lich unbefugter Gebrauch	24	- 5	236	- 55	278	- 61
***2	- von Mopeds/Krafträdern - dto.-	62	- 45	530	- 124	201	- 43
***3	- von Fahrrädern - dto. -	185	- 66	608	- 8	318	- 13
***5	- von unbaren Zahlungsmitteln	29	+ 3	104	+ 6	124	± 0
***7	- von/aus Automaten	47	+ 1	124	- 18	72	- 23
10	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabri- kations-, Werkstatt- und La- gerräumen	139	- 2	444	- 2	353	- 7
15	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	26	+ 6	131	- 48	128	- 67
26	- Ladendiebstahl	3 812	- 413	5 827	+ 159	2 540	- 37
35	- in/aus Wohnungen	101	- 22	470	- 69	464	- 14
40	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	116	- 23	312	- 17	203	+ 9
45	- in/aus überwiegend unbezo- genen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	43	+ 6	135	+ 6	93	- 15
50	- in/aus Kraftfahrzeugen	29	- 25	231	- 42	318	- 45
*550	- an Kraftfahrzeugen	46	+ 3	156	- 13	196	- 96
5110	Waren-/Warenkreditbetrug	12	- 2	83	± 0	451	- 9
5150	Erschleichen von Leistungen	161	+ 86	1 296	- 481	1 557	- 277
5160	Betrug mittels rechtswidrig er- langter unbarer Zahlungsmittel	12	- 6	90	- 10	162	+ 7
5300	Unterschlagung	41	- 12	244	+ 64	425	- 75
5400	Urkundenfälschung	9	- 1	236	- 17	320	- 82
6100	Erpressung	41	- 16	67	- 44	52	- 26
6220	Hausfriedensbruch	263	+ 161	868	+ 466	633	+ 399
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	210	± 0	168	+ 50	76	- 4
6730	Beleidigung	217	+ 45	786	- 4	707	- 44
6740	Sachbeschädigung	1 821	- 269	4 333	- 429	2 334	+ 32
7250	Straftaten gg. das AusIG/AsylVfG	51	+ 1	532	- 360	1 031	- 587
7310	allgemeine Verstöße nach BtMG	79	+ 22	1 370	+ 155	1 578	- 62
7320	illegaler Handel mit und Schmutz- gel von Rauschgiften	10	- 1	207	- 61	427	- 121
8900	Straftaten insgesamt ohne Ver- stöße gegen das AusIG/AsylVfG	7 994	- 669	18 625	- 605	13 852	- 662
8920	Gewaltkriminalität	334	- 111	1 768	- 39	1 461	- 19
8990	Straßenkriminalität	867	+ 86	3 285	+ 570	2 345	+ 90
----	Straftaten insgesamt	8 044	- 666	19 110	- 940	14 775	- 1 225

Tabelle 190: Anteile nichterwachsener Tatverdächtiger an allen Tatverdächtigen bei ausgewählten Delikten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen unter 21 Jahre	Tatverdächtigenanteile in Prozent			
			Nichterwachsene gesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	975	54,7	4,9	26,8	22,9
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	2 721	50,4	4,7	25,1	20,6
2240	vorsätzliche leichte Körperverletzung	3 552	30,1	4,3	13,9	11,8
2323	Bedrohung	1 217	26,2	2,6	11,7	11,8
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	16 114	41,4	11,3	20,0	10,1
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	4 546	54,9	8,3	27,0	19,6
****	Diebstahl insgesamt	19 210	42,7	11,0	20,5	11,2
***1	- von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch	538	47,3	2,1	20,7	24,4
***2	- von Mopeds und Kraffrädern - dto. -	793	82,2	6,4	54,9	20,8
***3	- von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauch	1 111	68,9	11,5	37,7	19,7
***5	- von unbaren Zahlungsmitteln	257	42,9	4,8	17,4	20,7
***7	- von/aus Automaten	243	64,3	12,4	32,8	19,0
10	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	936	51,8	7,7	24,6	19,5
15	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	285	43,1	3,9	19,8	19,4
20	- in/aus Kiosken	130	75,1	6,4	35,3	33,5
26	- Ladendiebstahl	12 179	40,8	12,8	19,5	8,5
35	- in/aus Wohnungen	1 035	38,2	3,7	17,3	17,1
40	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	631	58,6	10,8	29,0	18,8
45	- in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden, Baustellen	271	46,3	7,4	23,1	15,9
50	- in/aus Kraftfahrzeugen	578	45,8	2,3	18,3	25,2
*550	- an Kraftfahrzeugen	398	52,0	6,0	20,4	25,6
90	- Taschendiebstahl	102	53,4	6,8	23,6	23,0
5150	Erschleichen von Leistungen	3 014	40,8	2,2	17,5	21,1
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	264	35,9	1,6	12,2	22,0
5300	Unterschlagung	710	19,6	1,1	6,7	11,7
5400	Urkundenfälschung	565	19,0	0,3	7,9	10,7
6100	Erpressung	160	43,5	11,1	18,2	14,1
6220	Hausfriedensbruch	1 764	40,8	6,1	20,1	14,7
6230	Landfriedensbruch	149	67,1	0,5	26,6	40,1
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	454	51,9	24,0	19,2	8,7
6730	Beleidigung	1 710	22,0	2,8	10,1	9,1
6740	Sachbeschädigung	8 488	60,8	13,0	31,0	16,7
7250	Straftaten gegen das AuslG/AsylVfG	1 614	11,4	0,4	3,8	7,3
7310	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	3 027	58,6	1,5	26,5	30,6
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG	644	46,6	0,7	15,0	30,9
8900	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AuslG/AsylVfG	40 471	34,0	6,7	15,7	11,6
8920	Gewaltkriminalität	3 563	49,7	4,7	24,7	20,4
8990	Straßenkriminalität	6 497	57,9	7,7	29,3	20,9
---	Straftaten insgesamt	41 929	31,7	6,1	14,4	11,2

Als typische Deliktsformen von Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren bestätigten sich erneut einfache Diebstähle und Sachbeschädigungen. Wegen Diebstahls ohne erschwerende Umstände oder Sachbeschädigung wurden 2002 z. B. insgesamt ermittelt:

bei Kindern	-	cirka drei Viertel der Tatverdächtigen,
bei Jugendlichen	-	fast zwei Drittel der Tatverdächtigen,
bei Heranwachsenden	-	weniger als die Hälfte der Tatverdächtigen.

Einfacher Ladendiebstahl spielte seit jeher eine gewichtige Rolle im Kriminalitätsspektrum der Nichterwachsenen. Vergleicht man die Tatverdächtigenanteile der letzten fünf Jahre, zeigen sich aber in allen drei Altersgruppen rückläufige Tendenzen. Die fallenden Anteile an den Tatverdächtigen insgesamt hängen primär mit Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur zusammen. Die niedrigeren Prozentsätze innerhalb der jeweiligen Altersgruppe deuten darauf hin, dass in der Jugendkriminalität andere Deliktsformen an Bedeutung gewinnen.

Tabelle 191: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei einfachem Ladendiebstahl

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ...					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	1998	1999	2000	2001	2002	1998	1999	2000	2001	2002
Kinder	15,7	16,0	14,9	14,1	12,8	53,9	52,4	48,3	48,5	47,4
Jugendliche	20,8	21,5	21,3	18,9	19,5	37,0	34,2	31,0	28,2	30,4
Heranwachsende	8,3	8,8	8,6	8,6	8,5	19,7	18,7	16,3	16,0	17,1
Nichterwachsene	44,7	46,3	44,8	41,5	40,8	35,2	33,0	29,4	27,8	29,0

Ähnliche Veränderungen wie beim einfachen Ladendiebstahl gibt es hinsichtlich des Diebstahls unter erschwerenden Umständen.

Tabelle 192: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ...					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	1998	1999	2000	2001	2002	1998	1999	2000	2001	2002
Kinder	11,1	10,5	9,6	9,0	8,3	11,2	10,4	10,0	9,3	8,5
Jugendliche	29,2	29,9	28,1	27,6	27,0	15,3	14,4	13,1	12,5	11,7
Heranwachsende	19,5	18,3	19,2	19,7	19,6	13,7	11,8	11,6	11,2	11,0
Nichterwachsene	59,7	58,7	56,8	56,3	54,9	13,8	12,7	11,9	11,4	10,8

2002 trat durchschnittlich jedes 24. tatverdächtige Kind, jeder 11. tatverdächtige Jugendliche und jeder 10. tatverdächtige Heranwachsende mit einer Gewaltstraftat in Erscheinung. Zum Vergleich: bei den Erwachsenen war es jeder 25. Auffällig im 5-Jahre-Vergleich ist der geringe Kinderanteil von 2002.

Tabelle 193: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei Gewaltkriminalität

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ...					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	1998	1999	2000	2001	2002	1998	1999	2000	2001	2002
Kinder	6,2	6,2	5,7	6,1	4,7	4,3	4,7	4,7	5,1	4,2
Jugendliche	25,8	25,9	26,1	24,8	24,7	9,3	9,3	9,5	9,0	9,3
Heranwachsende	19,2	19,8	19,9	20,3	20,4	9,3	9,6	9,5	9,3	9,9
Nichterwachsene	51,2	52,0	51,6	51,3	49,7	8,2	8,4	8,5	8,3	8,5

3.12 Jugendkriminalität

An der aufgeklärten Kriminalität des Jahres 2002 waren Kinder insgesamt zu 4,7 Prozent (2001: 4,9 %) beteiligt, Jugendliche zu 15,9 Prozent (16,0 %), Heranwachsende zu 15,6 Prozent (16,2 %). Bei Gewaltdelikten lagen die Anteile der Jugendlichen und Heranwachsenden erheblich höher.

Tabelle 194: Deliktsanteile Nichterwachsener an der aufgeklärten Gewaltkriminalität 2002

Schl.-zahl	Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle insgesamt	und zwar mit Beteiligung von ...					
			Kindern		Jugendlichen		Heranwachsenden	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1 319	59	4,5	396	30,0	404	30,6
2160	Handtaschenraub	106	5	4,7	41	38,7	23	21,7
2170	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen, Plätzen	256	14	5,5	97	37,9	92	35,9
2190	Raubüberfall in Wohnungen	59	-	-	9	15,3	18	30,5
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	3 710	199	5,4	937	25,3	971	26,2
8920	Gewaltkriminalität insgesamt	5 288	260	4,9	1 351	25,5	1 403	26,5

Polizeilichen Erkenntnissen zufolge ist bei Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren ein gemeinsames Begehen der Delikte am wahrscheinlichsten. Angeberei, Mutproben, Stärkegefühle in der Gruppe oder Fragen der Akzeptanz werden als ausschlaggebend dafür angesehen. Mit zunehmendem Alter wächst der Anteil allein handelnder Personen.

Tabelle 195: Nichterwachsene Tatverdächtige insgesamt nach PKS-relevanten Merkmalen

Altersgruppe	allein handelnde Tatverdächtige		bereits in Erscheinung getretene TV		Konsumenten harter Drogen		TV unter Alkoholeinfluss		TV mit mitgeführter Schusswaffe	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	4 164	51,8	1 629	20,3	1	0,0	93	1,2	20	0,2
Jugendliche	11 732	61,4	7 572	39,6	108	0,6	1 426	7,5	121	0,6
Heranwachsende	11 185	75,7	7 904	53,5	426	2,9	1 742	11,8	166	1,1

Tabelle 196: Ausgewählte Straftaten Nichterwachsener nach der Anzahl beteiligter Personen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	aufgekl. Fälle	davon begangen von ...					
			1 TV	2 TV	3 TV	4 TV	5 TV	mehr als 5 TV
2100	Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	abs. in % 727 100,0	295 40,6	221 30,4	100 13,8	64 8,8	26 3,6	21 2,9
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	abs. in % 1 748 100,0	776 44,4	472 27,0	241 13,8	113 6,5	82 4,7	64 3,7
2240	vorsätzliche leichte Körperverletzung	abs. in % 3 422 100,0	2 757 80,6	443 12,9	130 3,8	48 1,4	17 0,5	27 0,7
326*	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	abs. in % 12 892 100,0	10 756 83,4	1 698 13,2	319 2,5	79 0,6	27 0,2	13 0,1
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	abs. in % 7 658 100,0	3 129 40,9	2 358 30,8	1 220 15,9	442 5,8	188 2,5	321 4,2
6740	Sachbeschädigung	abs. in % 8 194 100,0	4 120 50,3	1 939 23,7	975 11,9	649 7,9	231 2,8	280 3,4

Die nachstehende Aufschlüsselung zeigt, dass die stärkere Neigung tatverdächtiger Kinder zum gemeinsamen Handeln in fast allen Strafrechtsnormen anzutreffen ist. „Alleingänge“ wurden bei Ladendiebstahl relativ häufig registriert, waren aber immer noch seltener als in den anderen Altersgruppen.

Tabelle 197: Allein handelnde nichterwachsene Tatverdächtige nach ausgewählten Straftaten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder Anzahl in %	Jugendliche Anzahl in %	Heranwachs. Anzahl in %
2100	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Krafft.	14 16,1	99 20,7	127 31,1
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	64 25,0	289 21,3	341 30,7
2240	vorsätzliche leichte Körperverletzung	268 52,9	1 064 64,6	1 067 76,3
2323	Bedrohung	48 39,7	324 59,3	415 75,5
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2 841 64,5	5 227 67,2	2 901 73,8
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	108 15,7	640 28,7	714 43,9
****	Diebstahl insgesamt	2 916 59,2	5 637 61,1	3 406 67,4
***1	- von Kraftwagen einschl. unbefugter Gebrauch	5 20,8	71 30,1	132 47,5
***2	- von Mopeds und Kraffrädern - dto. -	14 22,6	165 31,1	101 50,2
***3	- von Fahrrädern einschließlich unbef. Gebrauch	84 45,4	291 47,9	209 65,7
***5	- von unbaren Zahlungsmitteln	8 27,6	48 46,2	73 58,9
10	- in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt-, Lagerräumen	19 13,7	121 27,3	151 42,8
15	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels, Pensionen	1 3,8	38 29,0	52 40,6
26	- Ladendiebstahl	2 636 69,2	4 384 75,2	2 107 83,0
35	- in/aus Wohnungen	32 31,7	190 40,4	285 61,4
40	- in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	39 33,6	131 42,0	116 57,1
45	- auf Baustellen	6 14,0	27 20,0	21 22,6
50	- in/aus Krafffahrzeugen	8 27,6	62 26,8	122 38,4
*550	- an Krafffahrzeugen	7 15,2	42 26,9	80 40,8
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	50 23,8	54 32,1	42 55,3
6740	Sachbeschädigung	383 21,0	1 194 27,6	1 019 43,7
8900	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AuslG/AsylVfG	4 122 51,6	11 244 60,4	10 254 74,0
8920	Gewaltkriminalität	79 23,7	390 22,1	473 32,4
8990	Straßenkriminalität	236 27,2	973 29,6	1 010 43,1
----	Straftaten insgesamt	4 164 51,8	11 732 61,4	11 185 75,7

Eine nicht unbedeutende Rolle in der Jugendkriminalität spielt der Einfluss älterer Tatverdächtiger auf die heranwachsende Generation. Die Statistik des Jahres 2002 weist insgesamt 5 662 Straftaten aus, zu denen neben Personen im Alter unter 21 Jahren auch Erwachsene als Tatverdächtige registriert wurden. Das gemeinsame Auftreten von Erwachsenen und Nichterwachsenen wurde u. a. festgestellt bei 1 688 Diebstählen unter erschwerenden Umständen, 856 einfachen Diebstählen (darunter 350 Ladendiebstähle), 804 Betrugshandlungen, 681 Sachbeschädigungen, 544 Gewaltstraftaten und 139 Rauschgiftdelikten.

Tabelle 198: Straftaten Nichterwachsener nach beteiligten Altersgruppen

Handlungsweise	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende	
	Fallzahl	in %	Fallzahl	in %	Fallzahl	in %
allein	5 379	59,7	19 311	63,3	20 918	69,8
„unter sich“	1 473	16,4	4 464	14,6	1 539	5,1
zusammen mit TV anderer Altersgruppen	2 156	23,9	6 742	22,1	7 529	25,1
darunter mit älteren TV	2 156	23,9	4 955	16,2	4 365	14,6
insgesamt	9 008	100,0	30 517	100,0	29 986	100,0

3.12 Jugendkriminalität

Als regionale Schwerpunkte der Jugendkriminalität erwiesen sich anhand des Anteils der Nichterwachsenen an allen Tatverdächtigen wie schon in den Vorjahren die Bereiche der Polizeidirektionen Riesa und Bautzen. In der Polizeidirektion Görlitz lag der Anteil der Kinder am niedrigsten. Prozentual wenig Jugendliche wurden in den Polizeidirektionen Görlitz und Leipzig registriert.

Tabelle 199: Altersgruppenanteile der Nichterwachsenen nach Polizeidirektionen

PD	Tatverdächtige insgesamt	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Nichterwachsene	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Aue	6 308	364	5,8	1 010	16,0	860	13,6	2 234	35,4
Chemnitz	12 303	635	5,2	1 741	14,2	1 534	12,5	3 910	31,8
Freiberg	5 049	357	7,1	790	15,6	621	12,3	1 768	35,0
Plauen	7 045	433	6,1	972	13,8	823	11,7	2 228	31,6
Zwickau	9 721	548	5,6	1 413	14,5	1 140	11,7	3 101	31,9
Bautzen	9 994	700	7,0	1 853	18,5	1 247	12,5	3 800	38,0
Dresden	16 537	1 060	6,4	2 317	14,0	1 911	11,6	5 288	32,0
Görlitz	17 468	619	3,5	1 772	10,1	1 674	9,6	4 065	23,3
Pirna	7 798	499	6,4	1 160	14,9	836	10,7	2 495	32,0
Riesa	8 947	639	7,1	1 744	19,5	1 188	13,3	3 571	39,9
Grimma	10 556	778	7,4	1 630	15,4	1 244	11,8	3 652	34,6
Leipzig	20 335	1 104	5,4	2 405	11,8	2 081	10,2	5 590	27,5
Torgau	5 669	375	6,6	922	16,3	650	11,5	1 947	34,3
Sachsen	132 346	8 044	6,1	19 110	14,4	14 775	11,2	41 929	31,7

Abbildung 57: Tatverdächtigenanteile der Nichterwachsenen nach Polizeidirektionen

